

Arbeitsbögen Klassen 7 bis 12

Einstieg in die Zeitungsarbeit

Die Redaktionskonferenz

In der Redaktionskonferenz sitzen die verschiedenen Redakteure zusammen. Sie müssen sich einigen, welche Artikel in der nächsten Zeitung erscheinen sollen.

1. Ihr wollt eine Kurzausgabe der Zeitung erstellen. Bildet eine Redaktionskonferenz!
2. Nur wenige Artikel können veröffentlicht werden. Bildet Redaktionsteams zu folgenden Ressorts: Bundespolitik, Internationale Politik, Kultur, Regionales, Wirtschaft, Sport. Jedes Ressort darf nur drei Artikel mitnehmen.
3. Nehmt die Zeitung vom heutigen Tag und sucht drei Artikel für euer Ressort aus.
4. Besprecht, welche Artikel erscheinen sollen. Sucht einen Aufmacher aus. Nach welchen Kriterien wurde die Auswahl der Artikel entschieden?

Ein kritischer Blick auf die Ressorts

Lies eine Woche lang die aktuellen Ausgaben deiner Tageszeitung. Drucke die Artikel aus, die dir gut gefallen, aber auch die Artikel, die du langweilig findest oder die dich geärgert haben. Klebe die Artikel in deinen Zeitungsordner. Sortiere die Artikel nach den Ressorts und schreibe auf, an welchem Tag sie in der Zeitung erschienen sind.

Beantworte folgende Fragen:

1. Welcher Artikel gefällt dir am besten?
2. Warum gefällt dir der Artikel so gut?
3. Warum erschienen dir einige Artikel langweilig?
4. Wie müssten Artikel geschrieben sein, damit sie dich mehr interessieren?
5. Welches Ressort gefällt dir am besten?

Zeitungssprache

Dass Jugendliche Schwierigkeiten haben, die Sprache von Journalisten zu verstehen, ist nichts Neues.

Lest den folgenden Brief, den eine jugendliche Leserin 1930 an die Zeitschrift „Weltbühne“ geschrieben hat:

„Liebe Weltbühne!

Wenn ich diese Zeilen an dich richte, so bitte ich in Betracht zu ziehen, daß ich nicht ein Zehntel so viel Bildung besitze wie deine Mitarbeiter. Ich gehöre vielleicht zu den primitivsten Anhängern deiner Zeitschrift und bin achtzehn Jahre alt. Dieses schreibe ich dir aber nur, damit du dich über meine folgenden Zeilen nicht allzu lustig machst.

Aus deinen Aufsätzen habe ich ersehen, daß du trotz aller Erhabenheit über die politischen Parteien doch mit den Linksradikalen am meisten sympathisierst. Schreibst du auch für einen Proleten, der sich in einem Blatt orientieren will, daß er objektiv urteilt? Für den aber ist es, was für den Fuchs die Weintrauben. Also: much too high.

Ich selbst bin auch nur ein Autodidakt und muß öfter das Lexikon zur Hand nehmen, wenn ich die Artikel verfolge. Wenn du darauf Wert legst, die Sympathie und das Interesse der revolutionären Jugend und der einfachen Arbeiterschaft zu erwerben, so sei gelegentlich sparsamer mit deinen hochtrabenden Fremdwörtern und deinen manchenmal unverdaulichen philosophischen Betrachtungen.

Hochachtungsvoll

Erna G.“

Aufgaben:

1. Was würdet ihr Erna G. antworten? Kann man auf alle schwierigen Ausdrücke und Fremdwörter verzichten?
2. Schreibt einen ähnlichen Leserbrief an eure Zeitung und sagt, was euch an deren Sprache nicht gefällt!

Bilder fangen Leser

Druckt Bilder aus eurer Tageszeitung aus und gebt ihnen unterschiedliche Bildunterschriften, zum Beispiel eine komische, verunglimpfende, neutrale und erläuternde.



Foto: AP

- › Wie beurteilt ihr die folgenden Bildunterschriften: tendenziös, kommentierend, sachlich, langweilig ...
 - › Da hilft nur noch der liebe Gott: Koalition in der Krise
 - › Um Abbitte gefleht: Nach Ende der Winterferien tut Kanzlerin Merkel alles, um die tiefen Risse in der Koalition zu kitten.
 - › Darf ich bitte noch ein bisschen länger regieren? Kanzlerin Merkel ist vielen Wählern zu zögerlich. Jetzt wirbt sie wieder verstärkt um die Gunst der Wähler.
 - › Tiefgehende und wertvolle Diskussionen: Angela Merkel zeigt sich nach der Klausur zufrieden mit den Beratungen.

Bilder fangen Leser

Lest den folgenden Artikel über Bundeskanzlerin Angela Merkel, der in der Tageszeitungen erschienen ist. Um welche Textsorte handelt es sich? Welche Bildunterschrift würdet ihr dem Foto geben, damit der Leser auch den Text liest?

Merkel lässt Selenski auflaufen

Ukrainischer Präsident fordert mehr Druck auf Russland / Kanzlerin setzt weiter auf Sanktionen

BERLIN Bundeskanzlerin Angela Merkel will den Druck auf Russland wegen der Ukraine-Krise zunächst nicht erhöhen. Beim Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodimir Selenski ging sie gestern nicht auf dessen Forderung nach einer Ausweitung der Wirtschaftssanktionen ein. Einige waren sich die beiden in dem Willen, den seit vielen Monaten festgefahrenen Friedensprozess für die zwischen russischen Separatisten und Regierungstruppen umkämpfte Ostukraine wieder in Gang zu bringen.

Beim Empfang Selenskis mit militärischen Ehren erlitt Merkel bei der Nationalhymne einen Zitteranfall, erklärte aber bei der Pressekonferenz,

ausreichend ist, dann sollten weitere Instrumente gefunden werden.“ Merkel sagte dagegen, dass es jetzt um eine Verlängerung der bestehenden Strafmaßnahmen gehe. „Das ist auch der Weg, den wir jetzt beim Europäischen Rat beschreiten werden“, sagte sie. Die EU hatte 2014 wegen Moskaus Unterstützung für Separatisten in der Ostukraine und der Einverleibung der ukrainischen Halbinsel Krim scharfe Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) hatte vor einer Woche ein Ende der Sanktionen gefordert und damit für Unmut in der eigenen Partei gesorgt. Selenski sagte an die Gegner

der Sanktionen gerichtet. „Ich hoffe, dass Sie mich hören. Wir haben diesen Krieg nicht angefangen. Aber wir hoffen, dass wir ihn so schnell wie möglich beenden können.“ Seine Regierung wolle nicht, dass die europäischen Partner unter diesen Sanktionen leiden würden, „aber das ist der einzige Weg, ohne Blutvergießen zu einer Beendigung dieses Konflikts zu kommen“.

Merkel und Selenski zeigten sich aber einig, dass der Friedensprozess wieder in Gang gebracht werden müsse. Deutschland und Frankreich vermitteln seit fünf Jahren weitgehend ergebnislos zwischen Russland und der Ukraine, um das Minsker Abkommen umzusetzen. *dpa*



Auf Deutschlandbesuch: Der ukrainische Präsident Wolodimir Selenski wird von Angela Merkel empfangen. FOTO: DPA/KAY NIETEFELD

dass es ihr wieder gut gehe. „Ich hab inzwischen mindestens drei Gläser Wasser getrunken, das hat offensichtlich gefehlt.“

Selenski besuchte Berlin nur einen Monat nach seiner Vereidigung. Schon vor seiner Ankunft in Deutschland forderte er in der „Bild“-Zeitung, den Druck auf Russland wegen der festgefahrenen Situation in der Ostukraine zu erhöhen. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Merkel wiederholte er seine Forderung. „Wenn wir sehen, dass dieses Instrument nicht

der ukrainische Halbinsel Krim scharfe Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) hatte vor einer Woche ein Ende der Sanktionen gefordert und damit für Unmut in der eigenen Partei gesorgt. Selenski sagte an die Gegner

sh:z vom 19.06.2019

Aufmacher-Schlagzeile produzieren

Höre aufmerksam die Nachrichten und entscheide, welches für dich das wichtigste Thema des Tages ist. Notiere die wichtigsten Fakten zu den Hauptnachrichten. Die Schlagzeile muss die wichtigste Tatsache des wichtigsten Themas des Tages enthalten. Die Schlagzeile soll den Leser fesseln und neugierig machen. Sie soll sprachlich ausgefeilt sein, kann also Wortwitz enthalten oder eine Anspielung.

Notiere folgende Punkte:

1. Welches sind die drei wichtigsten Themen des Tages?
2. Notiere zu jedem Thema die wichtigsten Aussagen der Nachrichten!
3. Welches ist das wichtigste Thema des Tages und warum?
4. Notiere Vorschläge für die Schlagzeile!
5. Welche der gesammelten Schlagzeilen reizt dich zum Lesen und warum?
6. Was muss eine gute Schlagzeile leisten?
7. Was sind Merkmale, die eine Schlagzeile schwer lesbar oder unverständlich machen?

Einen Rechercheplan erstellen

Eine Reportage ist eine Collage aus verschiedenen Recherchemosaikstücken, von denen die meisten vom Autor selbst beobachtet, erfragt oder gefühlt worden sind.

Analysiere eine Reportage deiner Tageszeitung, indem du Abschnitt für Abschnitt bestimmst, aus welcher Quelle der Autor seine Information bezogen haben könnte. Beruht seine Aussage auf einer Beobachtung? Wen könnte der Autor gefragt haben? Wer kann über bestimmte Fakten der Geschichte Auskunft geben?

1. Nummeriere die Absätze der Reportage und trage für jeden Abschnitt mögliche Quellen ein.
2. Ordne die verschiedenen Quellen in der Reihenfolge, die für eine Recherche Sinn macht. Womit beginnt der Reporter? Welche Informationen kann er nur mit Vorwissen sammeln?

Einen Leitartikel erarbeiten

Lies aufmerksam den heutigen Aufmacher in deiner Tageszeitung und liste die einzelnen Aussagen des Artikels auf. Erarbeitet gemeinsam eine These zu dem Thema. Die These kann eine Schlussfolgerung aus den Fakten sein oder die Konsequenz aus einem wichtigen Aspekt. Bildet anschließend zwei Gruppen, in denen ihr die Gründe auflistet, die für und gegen die These sprechen.

Notiere folgende Punkte:

1. Was sind die wichtigsten Aussagen des Aufmachers?
2. Notiere mögliche Thesen zu dem Thema des Aufmachers!
3. Was sind Gründe, die für die These sprechen?
4. Was spricht gegen die These?
5. Welche Argumente sind stärker?
6. Welches ist das wichtigste Argument, das deine Meinung stützt?

Eine Szene schreiben

Studiert eine Ausgabe eurer Tageszeitung und listet alle Nachrichten und Berichte auf. Überlegt anschließend, welche der Themen auch Stoff für eine Reportage liefern würden. Wichtig ist zu entscheiden: Lassen sich interessante Personen finden? Handeln diese Personen? Lassen sich spannende Szenen aus den Handlungen der Personen beschreiben? Denkt euch anschließend den Einstieg in eine Reportage aus und schreibt die erste Szene dieser Reportage auf. Achtet darauf, dass beim Leser ein genaues Bild der beschriebenen Situation entstehen muss. Wo spielt die Szene? Wie sieht es da aus? Welche Merkmale haben die handelnden Menschen? Diskutiert am Ende die Szenen. Entsteht ein anschauliches Bild vor Augen? Was fehlt an sinnlichen Eindrücken?

Die Szene:

Ein Porträt schreiben

Beobachtet aufmerksam die Hauptfigur des Filmausschnitts. Tragt alle Auffälligkeiten und charakteristischen Merkmale der Figur zusammen, die ihr anschließend zu einem Porträt verarbeiten sollt.

Notiert folgende Merkmale:

1. Wie sieht die Hauptfigur aus? Welche Kleidung trägt sie? Hat sie eine auffällige Mimik?
2. Was macht die Hauptfigur? Wie handelt sie? Welche Adjektive lassen sich zuordnen?
3. Warum handelt die Figur so, wie sie handelt? Was sind ihre Motive?
4. Welche Charaktereigenschaften lassen sich herauslesen?